

europaean
energy award



eea-Bericht internes Re-Audit
Stadt Markranstädt
Endfassung
2011

Stand: 15.06.2011

Inhaltsverzeichnis

1.	Der European Energy Award® - Prozess	3
1.1	Aktualisierung der Ist-Analyse	3
1.2	Umsetzung und Neufassung des Maßnahmenplans	3
1.3	Energierrelevante Kennzahlen im Jahr 2011	4
1.3.1	Endenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Energieträgern	4
1.3.2	Endenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Verbrauchssektoren	4
1.3.3	Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen	5
2.	Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tool	7
2.1	Übersicht	7
2.2	Änderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	10
3.	Reflexion der Arbeit im letzten Jahr	13
3.1	Reflexion der Teamarbeit	13
3.2	Reflexion der Projektarbeit	13
3.3	Kooperationen/ Außenwirkung	13
3.4	Fazit	13
3.5	Ausblick	13

Anhang:

Anhang 1:	Umsetzungsstand Maßnahmenplan 2010
Anhang 2:	Neufassung Maßnahmenplan 2011
Anhang 3:	Energie- und klimarelevante Kennzahlen und Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung
Anhang 4:	Allgemeine Daten

1. Der European Energy Award® - Prozess

1.1 Aktualisierung der Ist-Analyse

Am 06.04.2011 fand der Workshop „Internes Audit“ statt. Im Anschluss daran hat der Berater den ersten Entwurf des eea-Berichtes zum internen Audit erstellt.

01.08.2008	Jahr der Programmteilnahme
08.06.2010	letztes externes Audit
06.04.2011	letztes internes Audit

1.2 Umsetzung und Neufassung des Maßnahmenplans

Im Workshop vom 14. Juni 2011 wurde der Umsetzungsstand der Maßnahmen des energiepolitischen Arbeitsprogramms überprüft. Der eea-Maßnahmenplan wurde überarbeitet und dem Energieteamleiter übergeben.

Anfang 2011 erfolgte eine interne Prüfung der Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung. Der eea-Maßnahmenplan 2011 findet sich im Anhang zu diesem Bericht.

Für 2011 hat sich das Energieteam wiederum ein anspruchsvolles Arbeitsprogramm für das laufende Jahr vorgenommen. Es ist festzustellen, dass es bei der Mehrzahl der umzusetzenden Maßnahmen deutliche Fortschritte gibt.

Zahlreiche Maßnahmen wurden abgeschlossen. Viele Projekte werden jedoch im Jahr 2011 bzw. danach fortgesetzt. Dies liegt zum Einen an dem großen Anteil von Maßnahmen, die ohnehin als Daueraufgaben spezifiziert sind, zum Anderen aber auch daran, dass für 2010 geplante Arbeiten nicht endgültig abgeschlossen wurden.

Es ist aber ausdrücklich festzustellen, dass in allen Handlungsfeldern eine große Aktivität bei nahezu allen Aufgaben sichtbar ist, so dass sich Markranstädt im Vergleich zum Vorjahr (2010) erneut verbessern konnte.

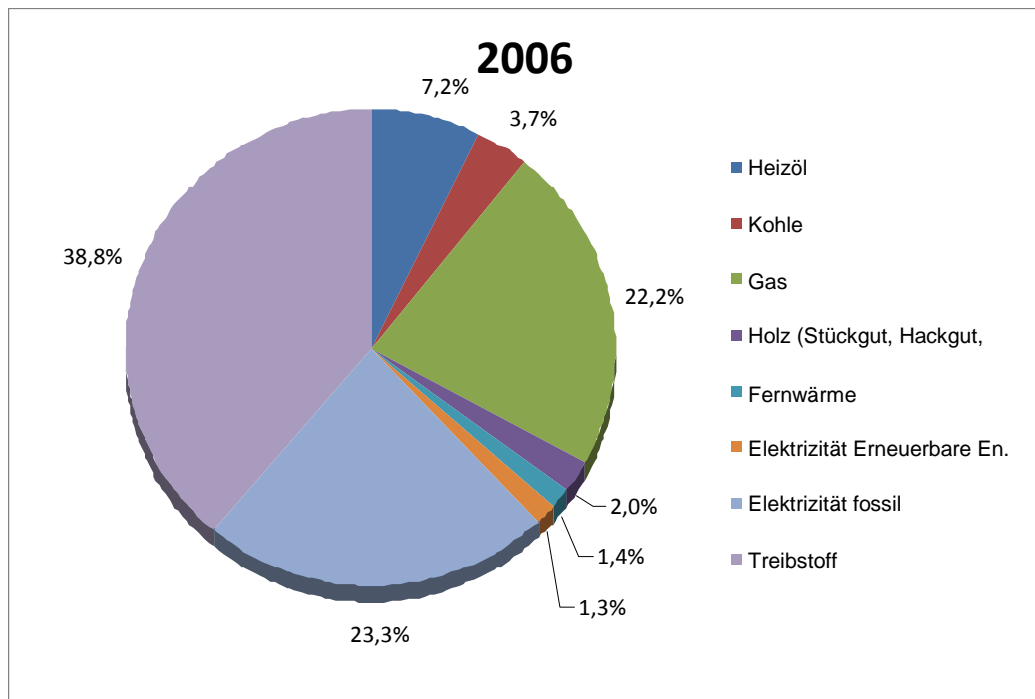
Im Berichtszeitraum sind einige Maßnahmen entfallen, andere auf Grund von Änderungen bezüglich der Rahmenbedingungen (fehlende Fördermittel) obsolet geworden.

Die Tabellen im Anhang 1 zeigen den eea-Maßnahmenplan 2011, dessen Umsetzung und die Fortschreibung auf.

1.3 Energierrelevante Kennzahlen im Jahr 2011

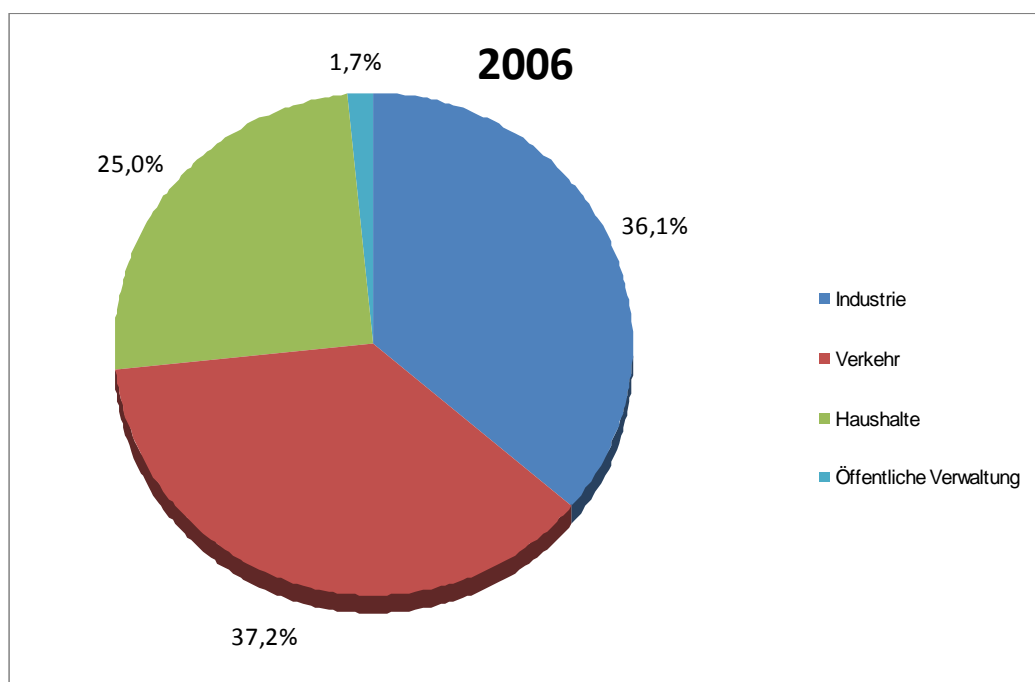
1.3.1 Endenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Energieträgern

Der Primärenergiebedarf der Stadt Markranstädt zeigt folgende Verteilung auf die Energieträger (Quelle: Energie- und Klimaschutzkonzept 2010):



1.3.2 Endenergiebedarf der Stadt Markranstädt nach Verbrauchssektoren

Der Primärenergiebedarf der Stadt Markranstädt verteilt sich auf folgende 4 Sektoren wie folgt (Quelle: Energie- und Klimaschutzkonzept 2010):

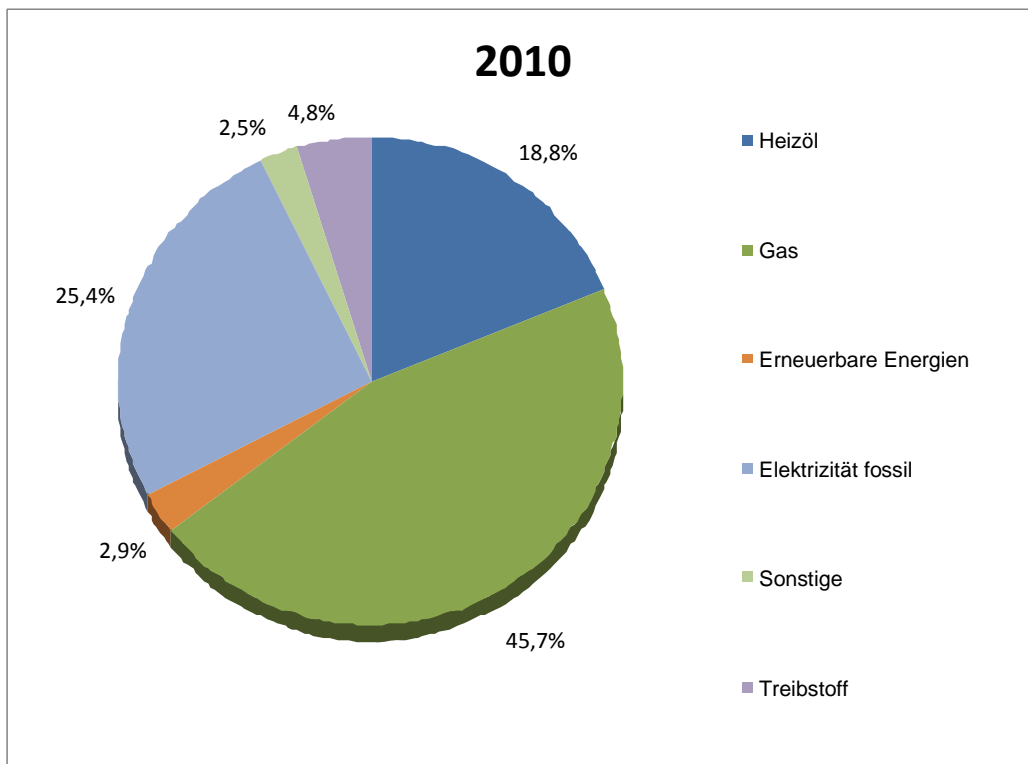


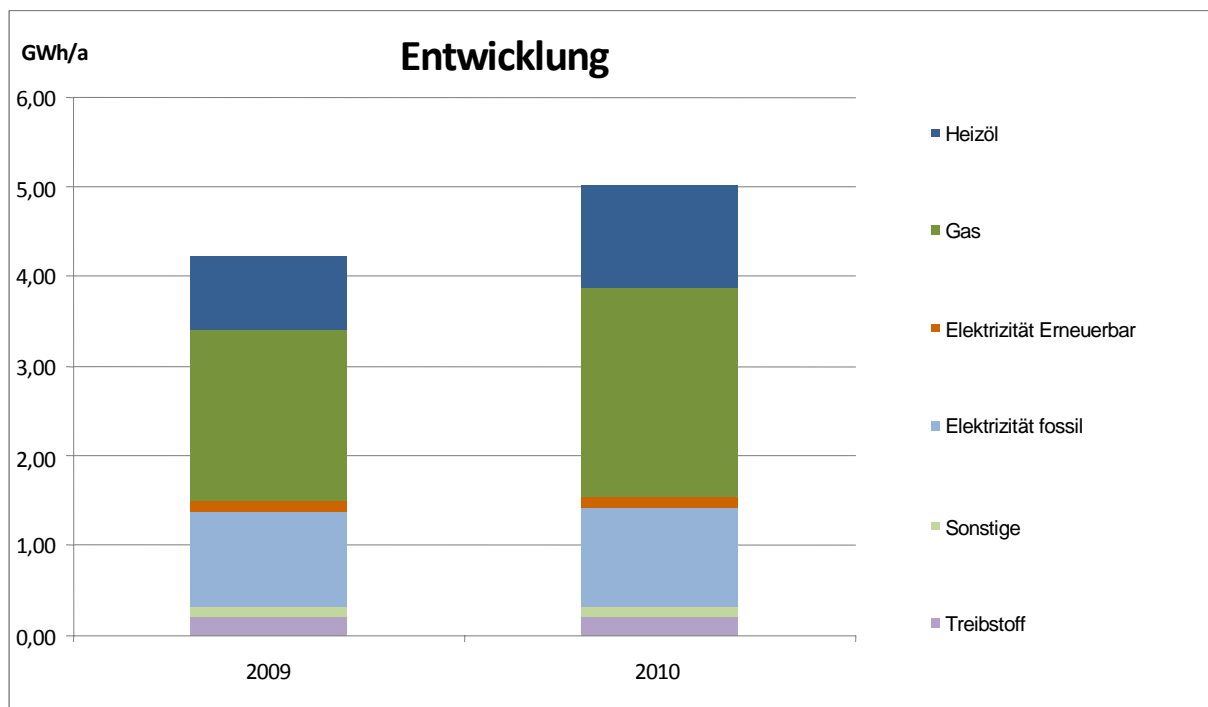
1.3.3 Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen

Die folgende Grafik veranschaulicht die Verteilung des Endenergiebedarfs auf die Energieträger. Abweichend von der Verteilung der Energieträger bei der Stadt fällt hier der hohe Anteil des Einsatzes von Erdgas auf.

Derzeit werden mehrere Heizungsanlagen auf der Basis von Holzpellets errichtet (Rathaus, Kita Hoßgraben, Kita Altranstädt), so dass für die kommenden Jahre mit einem deutlichen Zuwachs in diesem Bereich zu rechnen ist.

Witterungsbedingt ist es zu einem deutlichen Anstieg beim Energiebedarf gegenüber dem Vorjahr (2009) gekommen (s. Grafik Entwicklung).



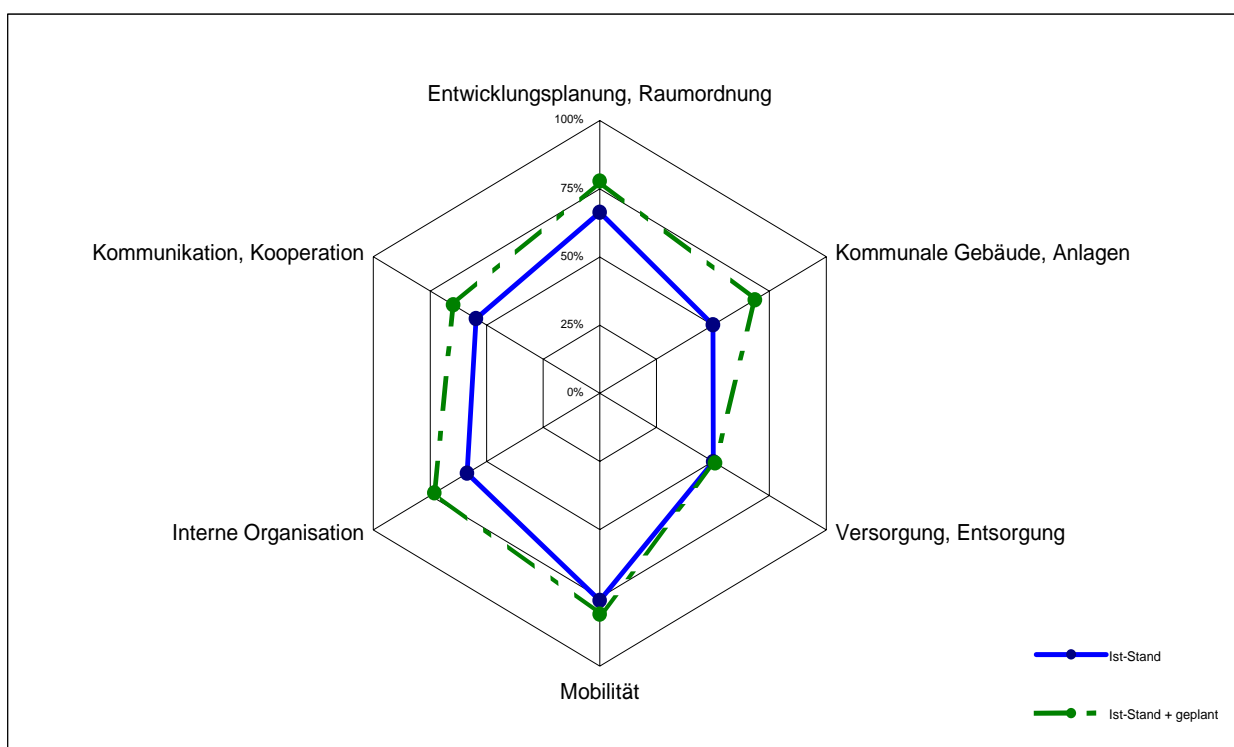


2. Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tool

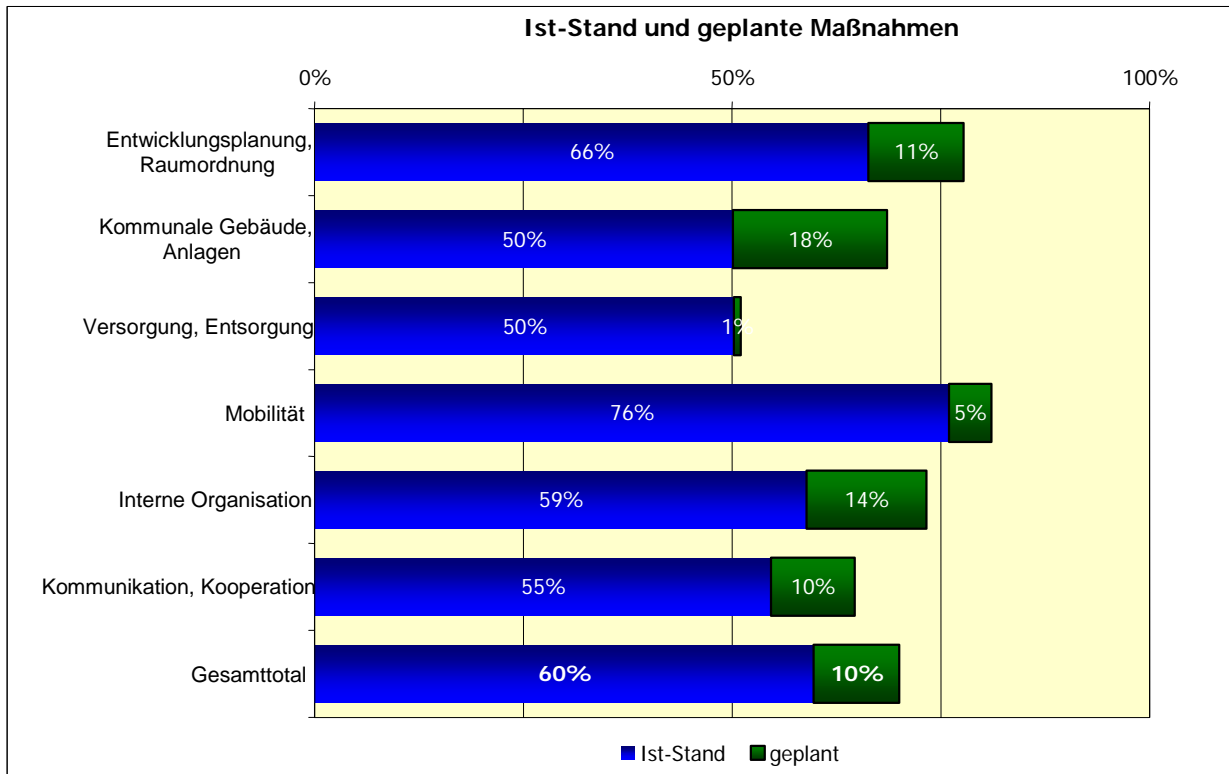
2.1 Übersicht

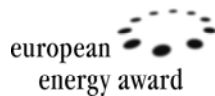
Anzahl möglicher Punkte	500/ 384
Anzahl erreichter Punkte	229
Erreichte Prozent	60%
Für den eea notwendige Punkte (50%)	192

Durch die Umsetzung von Maßnahmen ergibt sich für den energie- und klimapolitischen Status der Stadt Markranstädt folgendes Bild.



Die folgende Grafik zeigt den Stand bei der Umsetzung von Maßnahmen für die 6 einzelnen Bereiche des eea.



**Audit 2011 / 3****Massnahmenkatalog Stadt Markranstädt**

Prozessberater: Herr Eckehard Pohl

Auswertung aktuelles Jahr**Massnahmen****1 Entwicklungsplanung, Raumordnung**

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

Total**2 Kommunale Gebäude, Anlagen**

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Maßnahmen Elektrizität

Total**3 Versorgung, Entsorgung**

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

Total**4 Mobilität**

- 4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

Total**5 Interne Organisation**

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen

Total**6 Kommunikation, Kooperation**

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

Total**Gesamttotal****Umsetzungsqualität**

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

	maximal	möglich	effektiv		geplant	
	Punkte	Punkte	Punkte	%	Punkte	%
	38	32,0	29,0	91%	2,0	6%
	4	4,0	2,4	60%	0,4	10%
	24	18,0	4,7	26%	2,4	13%
	12	4,0	2,4	60%	0,8	20%
Total	78	58,0	38,5	66%	5,6	10%
	28	28,0	19,4	69%	8,6	31%
	44	44,0	16,2	37%	4,0	9%
	5	5,0	3,0	60%	1,6	32%
Total	77	77,0	38,6	50%	14,2	18%
	14	12,0	8,6	72%	0,4	3%
	27	5,0	2,5	50%		
	32	22,0	6,5	30%		
	7	1,0	1,0	100%		
	24	9,0	7,0	78%		
	3					
	20					
Total	127	49,0	25,6	52%	0,4	1%
	4	4,0	3,2	80%	0,4	10%
	26	20,0	15,6	78%	1,5	8%
	26	26,0	20,8	80%	2,0	8%
	24	19,0	13,3	70%		
	8	8,0	5,6	70%		
Total	88	77,0	58,5	76%	3,9	5%
	14	14,0	10,5	75%		
	20	20,0	11,8	59%	5,0	25%
	14	12,0	4,8	40%	1,6	13%
Total	48	46,0	27,1	59%	6,6	14%
	24	23,0	21,1	92%	1,9	8%
	10	10,0	7,1	71%		
	26	26,0	10,8	42%	6,6	25%
	22	22,0	5,5	25%		
Total	82	81,0	44,5	55%	8,5	10%
Gesamttotal	500	388,0	232,8	60%	39,2	10%

2.2 Änderungen in den einzelnen Handlungsfeldern

Markranstädt konnte bereits 2010 die Auszeichnung des eea erreichen. Die Arbeit im Prozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

1. Entwicklungsplanung, Raumordnung (vorher 63%) 66 %

Für die Stadt Markranstädt ist in diesem Bereich das Leitbild hervorzuheben, das in der Praxis berücksichtigt wird. Seit 2007 werden energiesparende Gesichtspunkte, vor allem der Einsatz erneuerbarer Energien, grundsätzlich bei Ausschreibungen berücksichtigt. So wurden kommunale Neubauprojekte konsequent in Passiv- oder Niedrigenergiebauweise errichtet.

Die Bebauung von Teilen eines Wohngebietes im KfW 40-Standard wurde 2008 geplant. Besonders hervorzuheben ist der Bebauungsplan Westufer Kulkwitzer See, der Mindeststandards im Bereich Energie vorsieht. Mittlerweile gab es eine Anpassung durch die Anhebung des vorgeschriebenen Wärmeschutzstandards, so dass die Obergrenze nun bei 30 kWh/m²a liegt. Dies ist beispielgebend für andere Projekte in der Stadt, kann aber auch für andere Städte ein Vorbild sein.

Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes 2009/10 sind:

- Energie- und CO₂-Bilanzen erstellt worden,
- eine Analyse zu den Energieeinsparpotenzialen erarbeitet worden (Ziel: Reduktion Energieverbrauch: 25 % bis 2025, Reduktion CO₂-Ausstoß: 25 % bis 2025) sowie
- ein Maßnahmenkatalog zur Erreichung der Ziele erstellt worden (Energie- und Verkehrsplanung).

Leider war es 2010 nicht möglich, wie geplant zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes eine/n Klimaschutzmanager/in einzustellen, weil die gesunkene Förderquote zu einem zu hohen Anteil an Eigenmitteln führte.

Die Erarbeitung einer Fachplanung Verkehr mit einem Konzept zur Temporeduktion, Maßnahmen zur Beschleunigung des ÖPNV, zur Parkraumbewirtschaftung sowie zur Förderung von Fußgänger- und Radverkehr, wie sie vom externen Auditor 2010 empfohlen wurde, wird derzeit vorbereitet.

Die Energieberatung in Markranstädt erfolgt durch die Verbraucherzentrale. Seit Januar 2011 übernimmt die Stadt die Gebühr (in Höhe von 5 €) dafür.

2. Kommunale Gebäude, Anlagen (57%) 50 %

In diesem Bereich verschlechterte sich die Stadt deutlich, was v. a. zwei Gründe hat:

- Verschärfung der Bewertungskriterien 2010/11
- Ungünstige Witterungsverhältnisse (Verbrauchswerte werden nicht witterungskorrigiert).

Da in diesem Bereich hohe Einsparpotenziale liegen und die Wirkungstiefe der Kommune hier am höchsten ist, sollten die Kennzahlen auch weiterhin konsequent ermittelt werden. Die Daten werden monatlich computergestützt erfasst und ausgewertet (Frau Hering). Die Auswertung der Daten mit den zuständigen Hausmeistern erfolgt ebenfalls.

Markranstädt baut den Anteil erneuerbarer Ressourcen am kommunalen Wärmebedarf weiter kontinuierlich aus. Derzeit werden mehrere Heizungsanlagen auf der Basis von Holzpellets errichtet/umgebaut (Rathaus, Kita Hoßgraben, Kita Altranstädt), so dass für die kommenden Jahre mit einem deutlichen Zuwachs im Bereich Wärme aus erneuerbaren Energiequellen zu rechnen ist.

Die Selbstverpflichtung der Kommune zum Passivhausstandard bei Neubauvorhaben, wie im Klimaschutzkonzept 2010 empfohlen (Maßnahme K3), sollte realisiert werden. Diese Maßnahme stieß im Bauausschuss 2010 auf allgemeine Zustimmung.

Besonders hervorzuheben sind die beiden Photovoltaikanlagen ($2 \times 55 \text{ kW}_{\text{peak}}$) auf den Dächern der Stadthalle und des Sportcenters, die im April 2011 ans Netz gingen, so dass die Stadt nun Stromerzeuger ist.

Außerdem werden kontinuierlich die technische Modernisierung sowie die gezielte Teilabschaltung von Straßenbeleuchtung verfolgt. Das Konzept zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung von Dr. Rönitzsch (2010) soll sukzessive umgesetzt werden.

3. Versorgung, Entsorgung (50%) 50 %

Ein Grundsatzbeschluss zum Einsatz eines Teiles der Einnahmen aus Konzessionen und Dividenden der Ver-/ Entsorgungsfirmen (in Höhe von 100.000 € jährlich), für Vorhaben zur Steigerung der effizienten Energienutzung in kommunalen sozialen Einrichtungen, speziell Kindertagesstätten, Schulen und Sporteinrichtungen, sollte bis 2010 umgesetzt werden. Leider ist diese Maßnahme noch nicht realisiert worden.

Mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien ($2 \times 55 \text{ kW}_{\text{peak}}$ Photovoltaikanlagen im April 2011) rückt die Stadt ihrem Ziel der Energieautarkie näher (vgl. dazu Stadtratsbeschluss 2007 zur Energieautarkie). Zumindest bilanziell ist dieses Ziel im Strombereich fast erreicht, was einem Deckungsgrad von 100 % bei der lokalen regenerativen Elektroenergieerzeugung entspräche. Wenn zur Erreichung dieses Zieles ein Bürger-Windpark oder Bürger-Solarpark (von der Stadt initiiert) beiträgt, so wäre dies ein begrüßenswertes Projekt.

4. Mobilität (67%) 76 %

Im Bereich Mobilität konnte Markranstädt sich verbessern. So konnten bspw. in den Bereichen

- Mobilitätsmanagement in der Verwaltung (Erfassung Kraftstoffverbrauch, Spritspartraining etc.),
- Nichtmotorisierte Mobilität (Verbesserung Radwegeinfrastruktur) sowie
- ÖPNV (Erfassung von Kennzahlen)

Zusätzliche Punkte gewonnen werden.

Insbesondere der weitere Ausbau der Fahrradinfrastruktur stand in den Beratungen 2011 im Vordergrund. Die mögliche Erstellung und Umsetzung eines Radwegkonzeptes wurden erörtert. Ebenfalls die Möglichkeiten beim Ausbau der Fahrradabstellanlagen am Markt, am Gymnasium/Mittelschule sowie an der Kita Hoßgraben.

Zum Tag der Erneuerbaren Energien 2012 soll eine Radtour auf dem „Energiekreisel“ stattfinden, an der Interessierte teilnehmen können.

5. Interne Organisation (66%) 59 %

Bei der internen Organisation konnten leider keine zusätzlichen Punkte gewonnen werden, auch wenn an einzelnen Stellen Verbesserungen erzielt wurden. Dies ist u. a. einer verschärften Bewertung zuzurechnen.

Leider ist das Budget für die kommunale Energiearbeit drastisch reduziert worden, was erheblichen Punkteverlust zur Folge hatte.

Potenziale und Verbesserungsmöglichkeiten sind in den Bereichen Weiterbildung und Beschaffung zu sehen.

Erfreulich ist der Umstand, dass bei der ökologischen Geldbewirtschaftung Fortschritte erzielt werden konnten: so wurden die beiden in 2011 installierten Photovoltaikanlagen (55 kW_{peak} auf der Stadthalle und 55 kW_{peak} auf dem Sportcenter) aus den Rücklagen der Stadt finanziert (Investitionsvolumen: 400.000 €).

6. Kommunikation, Kooperation (47%) 55 %

Die Stadt Markranstädt nutzt regelmäßig und konsequent die Öffentlichkeits- und Pressearbeit zur Informationsverbreitung zu den Themen Energie und Effizienz (Bsp. Amtsblatt, Internetportal „Tatenbank“ für energieeffiziente Projekte www.energiekommunal.de). Druckerzeugnisse/ Medien zu relevanten Themen (z. B. von der SAENA) liegen im Bürgerbüro aus.

Die Markranstädter Webseite ist um eine Energieseite mit Links zu Ansprechpartnern erweitert worden; die Dokumentation von energetischen Vorzeigeprojekten sowie der aktuellen Aktivitäten im Internet und im Amtsblatt ist realisiert.

Die Stadt beteiligte sich am 30. April 2011 erstmals am Tag der erneuerbaren Energien. Das soll auch in den kommenden Jahren beibehalten werden.

Das Thema Energieeffizienz konnte im Rahmen der letzten Markranstädter Unternehmermesse (MUM) im Oktober 2010 beleuchtet werden (Vortrag SAENA; Fokus auf Unternehmen der Energie-Branche usw.). Bei der nächsten MUM wird das Thema erneut eine Rolle spielen.

Außerdem fand ein "Unternehmer-Frühstück" zum Thema Energie und Klimaschutz statt. Hier wurde das Energie- und Klimaschutzkonzept vorgestellt.

Die Öffentlichkeitspräsenz der Stadtverwaltung ist auf den Schwerpunkt einer innovativen städtischen Energie- und Klimapolitik ausgerichtet, ebenso die Umfeldgestaltung bei städtischen Veranstaltungen (kontinuierliche Umsetzung seit 2009). Im Sinne des Standortmarketings nimmt die Stadt Markranstädt auf diese Weise ihre Möglichkeiten wahr, sich authentisch in die öffentliche Meinungsbildung einzubringen.

3. Reflexion der Arbeit im letzten Jahr

3.1 Reflexion der Teamarbeit

Für die Koordination und Steuerung des European Energy Award(®) ist Herr Meißner verantwortlich. Die jährliche Überprüfung der Umsetzungsqualität der energiepolitischen Maßnahmen und die Ermittlung von neuen Aktivitäten erfolgt im „Energieteam“, das sich vierteljährlich trifft, um sich über den Stand der Maßnahmen auszutauschen und um das jährliche Re-Audit durchzuführen.

Die im Maßnahmenplan festgelegten Projektverantwortlichen tragen die Verantwortung für die Initiierung und Umsetzung der Maßnahmen.

3.2 Reflexion der Projektarbeit

Nicht alle Maßnahmen aus dem Jahr 2010 konnten realisiert werden. Insbesondere die Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden kontinuierlich ausgebaut. Für diverse abgeschlossene Projekte sind Projektblätter angelegt worden.

3.3 Kooperationen/ Außenwirkung

Mittlerweile ist der eea in der Stadtverwaltung fester Bestandteil der Arbeit und gut etabliert. Die Zusammenarbeit mit Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung funktioniert. Die Kooperation mit der regionalen Geschäftsstelle konnte im Rahmen der kommunalen Klimaschutzarbeit verstetigt werden (zahlreiche Veranstaltungen in 2009, 2010). Die Zusammenarbeit mit dem Berater funktioniert gut.

3.4 Fazit

Die Stadt Markranstädt hat den eea erfolgreich eingeführt seit 2008 – das wurde durch die Auszeichnung 2010 bestätigt. Markranstädt konnte bisher das hohe Niveau der Arbeit beibehalten. Dem Thema wird eine entsprechende Bedeutung eingeräumt.

3.5 Ausblick

Derzeit wird in der Verwaltung über eine evtl. Fortführung des eea über das Jahr 2011 hinaus beraten.

Anhang:

- Anhang 1: Umsetzungsstand Maßnahmenplan 2010
- Anhang 2: Neufassung Maßnahmenplan 2011
- Anhang 3: Energie- und klimarelevante Kennzahlen und Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung
- Anhang 4: Allgemeine Daten

Anhang 1: Umsetzungsstand Maßnahmenplan 2010

Umsetzungsstand Maßnahmenplan 2010

Die Angaben beziehen sich auf den Maßnahmenplan 2010, der als Anhang im eea-Bericht der Stadt Markranstädt 2010 zu finden ist.

Folgende Maßnahmen des Maßnahmenplans 2010 konnten bereits umgesetzt werden:

- 1.2.1
- 2.1.2 (erledigt, fortlaufend)
- 2.1.4
- 2.3.1 (Konzept wird sukzessive umgesetzt)
- 2.3.2
- 3.1.1 (Daten abgefragt)
- 4.1.2
- 4.4.3 (erledigt – leider kein Potenzial lt. TeilAuto)
- 5.2.2
- 6.1.1
- 6.1.2 (Wiederholung in 2011 geplant)
- 6.3.1
- 6.3.2
- 6.3.3
- 6.4.1 (Beratung durch Verbraucherzentrale)
- 6.4.2 (Prüfung erfolgt, leider nicht realisierbar)

Folgende Maßnahmen des Maßnahmenplans 2010 sind in den Maßnahmenplan 2011 aufgenommen worden:

- 1.3.1 (Fortschreibung FNP hat sich verzögert)
- 3.1.1 (Kooperation eMobility – ggf. E-Tankstelle)
- 3.1.2
- 4.3.2 (Umsetzung läuft derzeit)
- 5.2.4
- 5.2.5
- 6.1.4

Folgende Maßnahmen des Maßnahmenplans 2010 konnten aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden, da die Fördermittelquote für die/den geplanten Klimaschutzmanager/in stark gesunken ist:

- 1.4.2
- 4.5.1
- 4.5.2
- 6.4.1

Anhang 2: Neufassung Maßnahmenplan 2011

Maßnahmenplan

Stadt:
für das Jahr:

Prioritäten: 0 - dringlich, unmittelbar zu erledigen; 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität; 4 - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	mögliche zusätzliche Punkte	Priorität	Zeitraum	nächste Kontrolle	verantwortlich im ET	verantwortlich für Umsetzung	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss erforderlich	Umsetzungsstand V/2011
										intern	extern		
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung													
1.1.4	Verkehrsplanung	Verkehrsplanung - Erarbeitung einer ingenieurmässigen Fachplanung Verkehr (Definition einer konkreten Aufgabenstellung zur Erarbeitung einer Fachplanung Verkehr mit Inhalten zu: Konzept Tempo-reduktion; Maßnahmen Vorrück ÖPNV; Parkraumbewirtschaftung; Förderung Fußgänger und Radverkehr; Kostenermittlung)	2	0	August 11	Mai 12	Fr. Richter	Fr. Richter	ca. 10.000 € bis 25.000 €			ja	Aktivitätenprogramm Verkehr erstellt (KSK 2010); im Bereich Verkehr sollen vertiefende Untersuchungen angestellt werden (auf Anraten des externen eea-Auditors)
1.3.1	Behördenverbindliche Instrumente	Anpassung des FNP (Fortschreibung) an die Verkehrs und Energieplanung des KSK nach Aufstellungsbeschluss Änderung FNP durch SR		0	Dez 11		Fr. Richter						FNP mit folgende Festsetzungen existiert: - Reduzierung Siedlungserweiterungsfläche - Ausweisung Konzentrationsfläche WEA (6 WEA) - Sondergebiet Photovoltaik
1.4.2	Energieberatung im Bauverfahren	Übernahme der Gebühr für Energieberatung (5 €) für 50 Beratungen 250 €	1,6	0	Januar 11		Fr. Richter						Bauherrenmappe erstellt; Energieberatung erfolgt durch Verbraucherzentrale
2. Kommunale Gebäude, Anlagen													
2.1.2	Controlling, Betriebsoptimierung	Dienstanweisung zur Sofortergreifung von Maßnahmen an Gebäudeleittechnik erstellen	0,6	0	Juni 11		Fr. Richter						-
		Prüfung Einführung CAFM-Software		0	Januar 12		Hr. Meißner	Hr. Oschmann	bis 100.000 €				- Pflichtenheft erstellt - Vorbereitung Ausschreibung
2.1.4	Hausmeisterschulung	Planung und Durchführung weiterer aufbauende Schulungen inkl. Auswertung Verbrauchsdaten (jährl.)	2	4	Mai 11		Hr. Meißner						-
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	konkrete Prüfung Nahwärmenetz Südstraße (siehe KSK H6); Aufnahme Gesprächsführung mit MBWW	1,5	0	Oktober 11		Fr. Richter						- Prüfung erfolgt - MBWW sieht keine Möglichkeit auf Realisierung
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	Erstellung eines Dachflächenpools aller kommunaler Gebäude, welche für PV-Analgen in Betracht kommen; Ausweitung des Pools auf private Dachflächen; Prüfung Durchführbarkeit Bürger-Solarkraftwerk (OR mit einbeziehen)	4,5	0	Mai 11		Fr. Richter						- Stadt stellt Dachflächen für PV zur Verfügung (Stadhalle, Ziegelstraße und Sportcenter) - 2 x 55 kWp realisiert in 2011
2.3.1	Straßenbeleuchtung	Prüfung für Radweg Quesitz Ausstattung mit Solar-Straßenbeleuchtung od. anderer energieeffizienter Beleuchtung	1,6	0	Oktober 11		Fr. Richter						
3. Ver- und Entsorgung													
3.1.1	Kooperationen, Lieferverträge	- Im Rahmen kommdender Vertragsverhandlungen einzelne Massnahmen vereinbaren; + Kooperation eMobility – ggf. E-Tankstelle)	2	0	Mai 11		Hr. Meißner						-

Stadt:
für das Jahr:

Prioritäten: 0 - dringlich, unmittelbar zu erledigen; 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität; 4 - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	mögliche zusätzliche Punkte	Priorität	Zeitraum	nächste Kontrolle	verantwortlich im ET	verantwortlich für Umsetzung	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss erforderlich	Umsetzungsstand V/2011
										intern	extern		
3.1.2	Verwendung der Erträge	Ein Grundsatzbeschluss zum Einsatz eines Teiles der Einnahmen aus Konzessionen und Dividenden der Ver- und Entsorgungsfirmen, und zwar i.H.v. 100.000,00 Euro jährlich, für Vorhaben zur Steigerung der effizienten Energienutzung in kommunalen sozialen Einrichtungen, speziell Kindertagesstätten, Schulen und Sporteinrichtungen soll gefasst werden	1	0	Oktober 11		Hr. Meißner						Seit 2006 kontinuierliche Aufnahme von Projekten zur Effizienzsteigerung
3.3.3	Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	Anteil der Wärme ermitteln aus erneuerbaren Energieträgern (Stadtgebiet) und Deckungsgrad feststellen	2,5	0	Mai 11		Hr. Meißner						Abfrage Befeuerungsarten bei Bezirksschornsteinfeger erfolgt
3.4.2	Wassersparmaßnahmen	Prüfung zur Nutzung von Brauchwasser aus Regenrückhaltebecken für Grünflächenbewässerung und ggf. Fahrzeugwäsche kommunaler Fahrzeuge	0,5	0	Mai 11		Hr. Meißner						- Abfrage erfolgt (f. Löschwasser)
4. Mobilität													
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung	Teilnahme weiterer Mitarbeiter an Spritspartraining ADAC e.V. (4 MA)	0,2	0	Oktober 11		Hr. Meißner						- Spritspartraining über ADAC e.V. für 2 MA bereits in 2010 realisiert
		Anschaffung v. Neufahrzeugen unter energieeffizienten Gesichtspunkten	0,2	4	Mai 11		Hr. Meißner						- Kriterien für den Einkauf von energieeffizienten Fahrzeugen: Ideensammlung 2009 erfolgt - Aufnahme Einkaufskriterien im Mobilitätsleitfaden der Stadt Markranstädt
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	An den Stadteingängen werden Orientierungstafeln für die öffentlichen Parkplätze errichtet	0,6	0	Oktober 11		Fr. Richter						
		- Am Bahnhof / an der Bushaltestelle in Großlehna werden zusätzlich öffentliche Parkplätze ausgewiesen	0,6	0	Mai 11		Fr. Richter						umgesetzt, Dokumentation erfolgt derzeit
4.2.3	Temporeduktions-, Begegnungszonen	Ausweitung d. verkehrsberuhigten Zonen (z. B. Tempo-30-Zonen) Im Rahmen der Fachplanung siehe 1.1.4. berücksichtigen	2	0	April 11		Fr. Richter						Punktuell sind in den Wohn- und Gewerbegebieten Temporeduktionszonen umgesetzt - bei Wohngebieterschließung wurden größtenteils Mischverkehrsflächen umgesetzt
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung	Erstellung einer Rad und Freizeitkarte, Lückenschluss Beschilderung	1	0	Juni 11		Fr. Richter						
4.3.3	Abstellanlagen	Einrichten von Abstellanlagen am Markt: Bügel	0	0	Oktober 11		Fr. Richter						
		"Radhaus" (überdachte Abstellanlagen Nähe Rathaus)	0	0	Mai 12		Fr. Richter						
		Abstellanlagen an der Kita Hoßgraben	0	0	Mai 12		Fr. Richter						
		Abstellanlagen am Gmnayium / Mittelschule	0	0	Mai 12		Fr. Richter						
4.4.3	Kombinierte Mobilität	Im Rahmen der Fachplanung siehe 1.1.4. berücksichtigen; weitere Mobilitätsangebote prüfen	1,2	0	Juni 11		Fr. Richter						
4.5.2	Mobilitätsveranstaltungen, -aktionen	Veranstaltungen (regelmäßig) zum Thema Mobilität im Mehrgenerationenhaus geplant - Verkehrserziehung - Jährlicher Aktionstag mit dem ADFC - Aktion ADAC e.V. "Sicheres Fahren für Senioren"	0,4	4	April 11		Hr. Meißner						Verkehrserziehung und Fahrschule in den Schulen werden regelmäßig durch-geführt (jährlich)

Stadt:
für das Jahr:

Prioritäten: 0 - dringlich, unmittelbar zu erledigen; 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität; 4 - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	mögliche zusätzliche Punkte	Priorität	Zeitraum	nächste Kontrolle	verantwortlich im ET	verantwortlich für Umsetzung	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss erforderlich	Umsetzungsstand V/2011
										intern	extern		
		Radtour am Tag der erneuerbaren Energien (Energiekreisel, Grüner Ring)	0,4	4	April 12		Hr. Meißner						
5. Interne Organisation													
5.2.4	Weiterbildung	Ein Weiterbildungskonzept wird aufgestellt - Durchführung von regelmäßigen Schulungen - Es werden spezifische energierelevante Weiterbildungen angeboten bzw. vorgeschrieben	4	0	Juli 11		Hr. Meißner	Fr. Keil					
5.2.5	Beschaffungswesen	Die Stadtverwaltung erarbeitet eine Vergabe-/Einkaufsrichtlinie für die Bereiche Beschaffung Bau (Hoch+Tief) sowie Beschaffung Büro und sorgt für deren konsequente Umsetzung	3	4	April 11		Fr. Richter	Fr. Keil					Punktueller Anwendung bei Büro- und Bauanschaffung
6. Kommunikation, Kooperation													
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	Regelmäßige Beteiligung am "Tag der erneuerbaren Energien" 2011 (inkl. Tag der offenen Tür in Stadthalle, Vorstellung PV Anlage 30.04.2011)		4	April 11		Hr. Meißner						umgesetzt
6.1.4	Befragung der Bevölkerung	Fragebogen erarbeiten und Befragung durchführen über HP (inkl. Info über Amtsblatt) - Bewertung kommunaler Aktivitäten etc. - Bürgeranregungen aufnehmen und berücksichtigen	2	0	Oktober 11		Hr. Meißner						
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit	Beteiligung an der Initiative SolarLokal	0,8	0	März 11		Hr. Meißner						umgesetzt
		Zusammenarbeit mit GaraGe Technologiezentrum	0,8	0	April 11		Hr. Meißner						umgesetzt
6.3.1	Wirtschaft	Vermarktung regionaler Produkte durch separaten Laden prüfen	0,8		November 11		Hr. Meißner						Vermarktung regionaler Produkte bei der MUM (lokaler Apfelsaft, Trinkwasser KWL)
		Stadt verwendet regionale Produkte zur Betreuung von Kunden u. ä. (Saft, Präsentkörbe mit Gewürzen etc.)	0,8		Mai 12		Hr. Meißner						
6.3.3	Schulen	Projektwoche Grundschule zum Thema Energieeffizienz geplant	3		Oktober 11		Hr. Meißner						Abfrage zur Organisation ist erfolgt

Anhang 3: Energie- und klimarelevante Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Maßnahme	Inhalt	Jahr 1	Jahr 2	Durchschnittswerte Deutschland	Jahr
		2010 Zertifizierung/ Externes Audit	2011 Internes Audit		
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorenssysteme	Summe Endenergiebedarf der gesamten Kommune nach Energieträgern in GWh/Jahr			
		42,00	42,00		2006
		21,40	21,40		2006
		129,00	129,00		2006
		11,60	11,60		2006
		8,40	8,40		2006
		7,60	7,60		2006
		135,00	135,00		2006
		225,00	225,00		2006
		580,00	580,00		
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorenssysteme	Summe Endenergiebedarf der gesamten Kommune nach Verbrauchssektoren in GWh/Jahr			
		209,40	209,40		2006
		215,80	215,80		2006
		145,00	145,00		2006
		9,80	9,80		2006
		580,00	580,00		
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorenssysteme	CO ₂ Emissionen; Erhebung der auf dem Gebiet der Kommune emittierten CO ₂ -Emissionen inkl. Mobilität (über Energiebedarf) t CO ₂ /Jahr			
		129.744,00	129.744,00		2006
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorenssysteme	Summe Wärmeenergiebedarf auf kommunalem Gebiet			
		Wärmeenergiebedarf in MWh/Jahr			
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorenssysteme	Summe Strombedarf auf kommunalen Gebiet			
		Strombedarf in MWh/Jahr		52,27	2008
1.1.2.	Bilanz/ Indikatorenssysteme	%Anteil Ökostrombedarf auf kommunalen Gebiet bezogen auf Gesamtstrombedarf			
1.1.2	Bilanz/ Indikatorenssysteme	%Anteil von gelabeltem Ökostrom am Gesamtstromabsatz in der Kommune			
		Solar			
		Wind			
		Biomasse			
		Wasser			
1.1.3	Energieplanung	Ermittlung der Anschlussleistung der KWK-Anlagen auf Gebiet der Kommune			
		Stromerzeugung KWK in kWel/Jahr (Potentialeermittlung gemäß 1.1.3)			

Erneuerbare Energien: Solar, Geothermie, Biomasse etc.
 Ökostrom gemäß Anforderungen: von der Kommune eingekaufter gelabelter Ökostrom (laut Checkliste)
 Sonstige: Abfall, sonstige Brennstoffe , Flüssiggas etc.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen					
Maßnahme	Inhalt	Jahr 1	Jahr 2	Durchschnittswerte Deutschland	Jahr
		2010	2011		
		Zertifizierung/ Externes Audit	Internes Audit		
2.1.1.	Bestandsaufnahme/ Analyse	Summe Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen in GWh/Jahr			
		0,79	1,13		2011
		-	-		2011
		1,92	2,34		2011
		s. EE Wärme	s. EE Wärme		2011
		-	-		2011
		0,12	0,12		2011
		1,07	1,10		2011
		-	-		
		0,11	0,12		2011
		0,20	0,20		2011
		4,21	5,01		2011
2.1.1.	Bestandsaufnahme/ Analyse	Summe Strombedarf für den Betrieb der kommunalen Gebäude und Anlagen			
		Stromenergiebedarf in kWh/Jahr		2.075.152,00	2011
2.1.1.	Bestandsaufnahme/ Analyse	Summe Wärmeenergiebedarf für den Betrieb der kommunalen Gebäude und Anlagen			
		Wärmeenergiebedarf in kWh/Jahr			
2.1.1.	Bestandsaufnahme/ Analyse	100,00	100,00		2010
2.1.3	Sanierungskonzept	%Anteil der kommunalen Gebäude/Anlagen die in Sanierungskonzept einbezogen worden			
2.2.1.	Erneuerbare Energie Wärme	5,00	3,00		2011
2.2.2.	Erneuerbare Energie Elektrizität				
2.2.3.	Energieeffizienz Wärme	Wärme-Energieeffizienz der kommunalen Gebäude und Anlagen und der damit verbundenen Verbesserung der Wärmekennzahlen			
		gewichtete Zielerreichung Wärme in %	51,00	52,00	2010
2.2.4.	Energieeffizienz Elektrizität	Strom-Energieeffizienz der kommunalen Gebäude und Anlagen und der damit verbundenen Verbesserung der			
		gewichtete Zielerreichung Strom in %	28,00	29,00	2010
2.2.5.	Effizienz Wasser	Wassereffizienz der kommunalen Gebäude und Anlagen und der damit verbundenen Verbesserung der Wasserkennzahlen			
		gewichtete Zielerreichung Wasser in %	37,00	32,00	2010
2.3.1.	Strassenbeleuchtung	Beurteilung der Energieeffizienz der Straßenbeleuchtung anhand von km beleuchtete Straße, Anzahl der Lichtpunkte, Ermittlung Verbrauch pro Jahr			
		Strombedarf/km Straße in MWh/Jahr	8,50	9,10	2011

Erneuerbare Energien: Solar, Geothermie, Biomasse etc.
 Ökostrom gemäß Anforderungen: von der Kommune eingekauft gelabelter Ökostrom (laut Checkliste)
 Sonstige: Abfall, sonstige Brennstoffe , Flüssiggas etc.

Maßnahmenbereich 3: Ver- und Entsorgung						
Maßnahme	Inhalt	Jahr 1	Jahr 2	Durchschnittswerte Deutschland	Jahr	
		2010 Zertifizierung/ Externes Audit	2011 Internes Audit			
3.1.2.	Verwendung der Erträge	Ermittlung der Erträge aus Konzession etc. für die Verwendung von Vorhaben zur effizienten Energienutzung				
		€/Jahr und EW	3,00	k. A.		2007
3.2.2.	Ökostrom	Verkauf von gelabelten Ökostrom durch die Stadtwerke				
		%-Anteil gelabelter Ökostrom an der Gesamtstromabgabe der Stadtwerke				
3.3.3.	Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	Ermittlung Deckungsgrad in kWh erneuerbare Energien für Wärmebereitstellung/kWh an Gesamtwärmebereitstellung				
		%-Anteil Wärmebereitstellung über Erneuerbare Energien				
3.3.4.	Kraftwärmekopplung	Ermittlung der Anschlussleistung der KWK-Anlagen auf Gebiet der Kommune				
		%-Anteil der Potentialausschöpfung (KWK) an der Gesamtstromproduktion (Potentialermittlung gemäß 1.1.3)				
3.3.4.	Kraftwärmekopplung (alternativ)	Ermittlung der Anschlussleistung der KWK-Anlagen auf Gebiet der Kommune				
		%-Anteil der Stromproduktion (KWK) an der Gesamtstromproduktion (Potentialermittlung gemäß 1.1.3)				
3.4.1.	Analyse und Stand Energieeffizienz Wasserversorgung	Ermittlung der Energieeffizienz der Wasserversorgung				
		Strombedarf pro m³ Wasser in kWh/a	0,32	0,32		2010
3.5.1.	Analyse und Stand Energieeffizienz	Energieeffizienz der für die Kommune zuständigen Abwasserreinigungsanlagen				
		gesamter Elektrizitätsbedarf in kWh/Jahr und EW BSB5	87,50	87,50		2010
3.5.2.	Externe Abwärmennutzung	Externe Abwärmennutzung (Potentialermittlung gemäß 3.5.1)				
		theoretisch nutzbares Potential in MWh/ Jahr	0,00	0,00		2010
		wirtschaftlich sinnvoll nutzbares Potential in MWh/ Jahr				
3.5.3.	Klärgasnutzung (Abwasserreinigung)	Klärgasnutzung (Potentialermittlung gemäß 3.5.1)				
		theoretisch nutzbares Potential in MWh/ Jahr				
		wirtschaftlich sinnvoll nutzbares Potential in MWh/ Jahr				
3.7.2.	Energetische Nutzung von Abfällen	Ermittlung der energetischen Nutzung von Abfällen, die auf dem Gebiet der Kommune anfallen (Potentialermittlung gemäß 3.7.1)				
		theoretisch nutzbares Potential in MWh/ Jahr				
		wirtschaftlich sinnvoll nutzbares Potential in MWh/ Jahr				
3.7.3.	Energetische Nutzung von Bioabfällen	Ermittlung der energetischen Nutzung von Bioabfällen, die auf dem Gebiet der Kommune anfallen (Potentialermittlung gemäß 3.7.1)				
		theoretisch nutzbares Potential in MWh/ Jahr				
		wirtschaftlich sinnvoll nutzbares Potential in MWh/ Jahr				
3.7.4.	Energetische Nutzung von Deponiegas	Ermittlung der energetischen Nutzung von Deponiegas, das auf dem Gebiet der Kommune anfällt (Potentialermittlung gemäß 3.7.1)				
		theoretisch nutzbares Potential in MWh/ Jahr				
		wirtschaftlich sinnvoll nutzbares Potential in MWh/ Jahr				
3.7.4.	Energetische Nutzung von Deponiegas	Ermittlung der energetischen Nutzung von Deponiegas, das auf dem Gebiet der Kommune anfällt (Potentialermittlung gemäß 3.7.1)				
		theoretisch nutzbares Potential in MWh/ Jahr				
		%-Anteil der Potentialausschöpfung des energetisch genutzten Deponiegases				

Maßnahmenbereich 4 : Mobilität					
Maßnahme	Inhalt	Jahr 1	Jahr 2	Durchschnittswerte Deutschland	Jahr
		2010 Zertifizierung/ Externes Audit	2011 Internes Audit		
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung	Fahrzeuge der Verwaltung			
		Treibstoffverbrauch (Diesel, Benzin etc.) in Liter/Jahr	20.000,00	20.000,00	2011
4.2.3.	Temporeduktions-, Begegnungszonen	Siedlungsfläche mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen, wie Begegnungszonen, Tempo 30-Zonen, Fussgängerzonen etc.			
		%-Anteil verkehrsberuhigten Verkehrsfläche an Siedlungsfläche (Misch- und Wohngebiete)	0,63	0,63	2011
4.2.3.	Temporeduktions-, Begegnungszonen	Siedlungsfläche mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen, wie Begegnungszonen, Tempo 30-Zonen, Fussgängerzonen etc.			
		%-Anteil Potentialausschöpfung			
4.3.2.	Radwegenetz	Fahrradwege auf dem Gebiet der Kommune			
		Länge Radwege in km/1000 EW	1,73	1,73	2011
4.3.3.	Abstellanlagen	Überdachte Fahrradabstellanlagen			
		%-Anteil der überdachten Fahrradabstellanlagen		10,00	
4.4.1.	Qualität des ÖPNV- Angebotes	Haltstellen auf kommunalem Gebiet			
		Anzahl/km²	1,20	1,20	2010
4.4.3.	Kombinierte Mobilität	Nutzer Car-Sharing			
		Anzahl/Jahr und EW		0,00	

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation					
Maßnahme	Inhalt	Jahr 1	Jahr 2	Durchschnittswerte Deutschland	Jahr
		2010 Zertifizierung/ Externes Audit	2011 Internes Audit		
5.3.1.	Budget für energiepolitische Kommunalarbeit	Ermittlung der für energiepolitische Aufgaben eingesetzten finanziellen Mittel			
		Finanzmittel in €/Jahr und EW	1,00	0,10	2011
5.3.3.	Ökologische Geldbewirtschaftung	Ermittlung der durch die Kommune angelegten Ökofonds o.a.			
		% Anteil ökologisch angelegter Rücklagen an Gesamtrücklage der Kommune	0,00	0,00	2011

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation					
Maßnahme	Inhalt	Jahr 1	Jahr 2	Durchschnittswerte Deutschland	Jahr
		2010 Zertifizierung/ Externes Audit	2011 Internes Audit		
6.1.1.	Information	Abgabe von Informationsschriften			
		Anzahl/Jahr und EW		0,01	2011
6.3.4.	Projekte außerhalb der Kommune	Ermittlung der durch die Kommune eingesetzten finanziellen Mittel für energierelevante Projekte außerhalb der Kommune			
		Finanzmittel in €/Jahr und EW			
6.4.2.	Finanzielle Förderung	Finanzielle Förderung von privaten Haushalten und Wirtschaft innerhalb der Kommune			
		Fördermittel in €/Jahr und EW		0,20 0,02	2011
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	PV- Anlagen			
		kWp/1000 EW		200,00 266,00	2011
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	thermische Solaranlagen			
		m²/1000 EW			
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	Anzahl Wohnbauten (Wohneinheiten) im Niedrigenergiehausstandard			
		Anzahl (q _p < 50 kWh/m² und Jahr)/1000 EW		> 0,3	2011
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	Anzahl Passivenergiehäuser			
		Anzahl Wohneinheiten/1000 EW			
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	Lokale Ökostromerzeugung aus Biogas, Wind, ökologischer Wasserkraft			
		kWh/Jahr und 1000 EW		1.023.917,00 1.192.868,00	2009
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	Energieberatung			
		Anzahl/Jahr und 1000 EW		1,30	2011

Anhang 4: Allgemeine Daten

Allgemeine Daten der Kommune					
		Jahr 1		Jahr 2	
		2010		2011	
		Zertifizierung/ Externes Audit		Internes Audit	
		absolut	%	absolut	%
Einwohner	Anzahl	15.300		15.200	
Einwohner pro Wohnung	Anzahl Personen/Wohnung	1,79		1,79	
Erwerbstätige	Anzahl/1000 EW	321		321	
Beschäftigte bei der Kommune	Anzahl	83		88	
Fläche	in km ²	58,27		58,27	
Budget der Kommune	Einnahmen in Mio.€	18,5		26,1	
	Ausgaben in Mio.€	18,0		26,1	
Wohneinheiten (Hauptwohnsitz)	in landwirtschaftlichen Bauten (absolut/%)	14	0,16	14	0,16
	in Wohnhäusern bis 2 Wohnungen (absolut/%)	501	5,87	501	5,87
	in Mehrwohnungsanlagen (absolut/%)	581	6,80	581	6,80
	in sonstigen Gebäuden (absolut/%)	7.446	87,17	7.446	87,17
Gebäude	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (absolut/%)	14	0,36	14	0,36
	Wohnhäuser bis 2 Wohneinheiten (absolut/%)	3.226	83,36	3.226	83,36
	Mehrwohnungsanlagen (absolut/%)	581	15,01	581	15,01
	Tourismusbetriebe (absolut/%)	6	0,16	6	0,16
	Öffentliche Bauten (absolut/%)	43	1,11	43	1,11
Gebäudeanzahl pro Bauperiode	bis 1948	1.845	75,80	1.845	75,80
	1949 bis 1971	203	8,34	203	8,34
	1972 bis 1990	241	9,90	241	9,90
	1991 bis 1994	107	4,40	107	4,40
	1995	38	1,56	38	1,56
Anzahl der Heizanlagen	Heizöl, Ofenöl				
	Koks, Kohle und Holz				
	Stadt-, Erdgas				
	Fernwärme				
	Strom direkt				
	Wärmepumpe				
Kraftfahrzeuge	PKW	8.410		8.410	
	LKW	885		885	
	Motorräder, Mopeds, etc.	586		586	
Beschäftigte	Land und Forstwirtschaft (absolut/%)	54	1,10	54	1,10
	Verarbeitendes Gewerbe (absolut/%)	1.274	25,92	1.274	25,92
	Baugewerbe (absolut/%)	1.107	22,52	1.107	22,52
	Handel, Instandhaltung, Reparaturen (absolut/%)	901	18,33	901	18,33
	Gastgewerbe (absolut/%)	68	1,38	68	1,38
	Verkehr und Nachrichtenübermittlung (absolut/%)	351	7,14	351	7,14
	Kredit- und Versicherungsgewerbe (absolut/%)	88	1,79	88	1,79
	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung (absolut/%)	364	7,41	364	7,41
	Erziehung und Unterricht (absolut/%)	114	2,32	114	2,32
	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (absolut/%)	234	4,76	234	4,76
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (absolut/%)	360	7,32	360	7,32	
Pendler	Auspendler (absolut/%)	4.834	60,07	4.834	60,07
	Einpendler (absolut/%)	3.213	39,93	3.213	39,93
Kreiseigene/ Gemeindееigene Bauten (Anzahl)	Schulen	5		5	
	Verwaltungsgebäude	3		3	
	Bauhöfe				
	Rettungswachen				
	Krankenhäuser				
	Soziale Einrichtungen	9		9	
Kreiseigene/ Gemeindееigene Anlagen (Anzahl)	Kulturelle Einrichtungen	6		6	
	Kläranlagen	3		3	
	Sportanlagen inkl. Schwimmbäder	7		7	
	Kunsteisbahnen				
Eigene Fahrzeuge der Kommune (Anzahl)	Abfallentsorgungsanlagen	1		1	
	Straßenmeisterei/Bauhof	17		17	
	Verwaltung	2		2	
	Feuerwehr	26		19	